

Verbundkatalog Kalliope

Magnus, Anneliese
Stuttgart, 1942-08-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dr. Anneliese Magnus

Lektor der Reichsuniversität

Stuttgart, d. 4. 8. 42.
~~STRASSBURG, den~~ Verast. 3
~~Ludwigshafener Straße 3~~
bei Löffle

Lieber Freund: Also fünf Cognat-
flaschen müssen heute schon für
Dich im Eden-Kotel abgegeben worden
sein. Ich habe ihnen bis Stuttgart
das Geleit gegeben. Trinke sie in gu-
ter Gesundheit. Wenn ich im Oktober
komme, will ich auch einige mit-
bringen. Das Schicken durch die Post
hat seine Klaken.

Es ist jetzt ganz
früh am Morgen, durch mein Daul-
kammerfenster sehe ich blauen Him-
mel mit noch morgendlich angehaun-
tem leichtem Gewölke. In der Nacht rassel-
te der Regen auf meinen Schlupfwim-
kel, den ich glücklich noch fand. Stutt-
gart ist volgesteckt mit Menschen.

in
es
wird
nicht
Stücken
Bemerkung
zill.

Ich arbeite hier also bei
der Abklärung "Volksoforschung" die ge-
rade ein umfassendes Werk über die
Kolonisation der Deutschen im Ausland
vorbereitet. Man hat mir Süd-Amerika
als Aufgabengebiet zugewiesen. Die hiesi-
gen deutschen, spanischen und portugie-
sischen Werke werden mir angewiesen
und ich habe sie anzusehen. Ich
fange erst einmal mit dem Staate
Paraguay an, da hier recht gutes Material
vorliegt. Wenig weiß man von den Deutschen
in Brasilien. Verst Du da vielleicht je-
mand der zuverlässige Auskünfte
geben könnte?

Gestern Abend im Stifts-Stil
hat ich mich schon lebhaft mit einem
Columbia-Deutschen spanisch unter-
halten. Gestern sind gerade im Austausch
die letzten Südamerika-Deutschen in Stutt-
gart angekommen. Ich werde heute
der Leitung vorschlagen mich mit
dieser Leute in Verbindung zu setzen, statt